



MdL Julian Preidl (mitte) unterwegs mit Jungen FREIEN WÄHLERN im Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen.
Bildquelle: Bürgerbüro Preidl

Besuch im Museum: Junge FREIE WÄHLER erleben Heimatgeschichte hautnah

Wo Panduren marschierten und Grenzen streng bewacht wurden, wird Waldmünchner Geschichte greifbar. MdL Julian Preidl machte sich davon gemeinsam mit Mitgliedern der Jungen Freien Wähler aus dem Landkreis Cham sowie Vertretern der FREIE WÄHLER-Ortsverbände Bad Kötzing und Waldmünchen selbst ein Bild: das Grenzland- und Trenckmuseum stand auf dem Programm – und hinterließ bleibenden Eindruck.

Durch die Ausstellung führte Jürgen Lampatzer, Vorsitzender des Grenzland- und Trenckmuseum e.V., der mit Herzblut und Detailwissen die Entwicklung der Grenzregion und die Geschichte des legendären Pandurenführers Franz Freiherr von der Trenck zum Leben erweckte. Ob historisches Kartenmaterial, Originaldokumente oder imposante Inszenierungen mit Licht, Ton und Film – hier wurde Geschichte nicht nur erklärt, sondern erlebt.

Besonders begeistert zeigten sich die jungen Gäste aus den Reihen der Freien Wähler von der Ausstellung zur jüngeren Waldmünchner Geschichte – insbesondere dem Abschnitt zur deutsch-tschechischen Grenze im Kalten Krieg. „Man spürt richtig, wie greifbar diese



Bürgerbüro MdL Julian Preidl

Mail: kontakt@julianpreidl.de
Telefon: 09971/765 4779

Bei weiteren Fragen sind wir gerne für Sie da!

Zeit hier noch ist“, so eine Teilnehmerin der Jungen Freien Wähler. Auch Zeitzeugen aus den Reihen der Besucher brachten eigene Erinnerungen ein und trugen mit persönlichen Anekdoten zur Atmosphäre bei.

Nicht minder spannend empfanden die jungen Besucher den geschichtlichen Bogen zu Franz von der Trenck, dem Namensgeber des Museums und Hauptfigur des alljährlichen Schauspiels „Trenck der Pandur vor Waldmünchen“. Originale Unterlagen, die belegen, dass die Panduren im 18. Jahrhundert Regensburg gegen Geldzahlungen verschonten, in Cham aber ihr gefürchtetes Unwesen trieben, sorgte für Staunen und Gesprächsstoff. MdL Julian Preidl zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Vielfalt der Exponate – und vor allem vom Einsatz des Vereins, der das Museum betreut.

„Dass hier Ehrenamtliche nicht nur Führungen anbieten, sondern auch an Feiertagen wie Weihnachten für Besucher da sind, ist außergewöhnlich. Das verdient höchste Anerkennung“, sagte der Landtagsabgeordnete und bedankte sich bei Jürgen Lampatzer und seinem Team für den unermüdlichen Einsatz. Preidl nutzte den Besuch, um bei den jungen Leuten Begeisterung für regionale Geschichte zu wecken. „Wer unsere Heimat verstehen will, sollte sie nicht nur erleben, sondern auch ihre Geschichte kennen“, betonte er.

Die Jungen Freien Wähler zeigten sich offen, künftig stärker auf lokale Kulturangebote zu setzen – sei es in Waldmünchen oder anderswo im Landkreis. Auch die Mitglieder des Ortsverbandes Bad Kötzing unterstrichen, dass es sich lohne, das kulturelle Erbe der Region regelmäßig zu besuchen – „nicht nur in den Sommerferien, sondern das ganze Jahr über“. Einhelliger Tenor am Ende der Führung: Ein Besuch im Grenzland- und Trenckmuseum lohnt sich immer – für Jung und Alt, für Geschichtsinteressierte und Heimatliebhaber gleichermaßen.

Eine perfekte Gelegenheit für Ihren nächsten Museumsbesuch ist der **Internationalen Museumstag am kommenden Sonntag (18. Mai)**. Unter dem Motto „**Museen mit Freude entdecken**“ öffnen Ausstellungsräume im ganzen Landkreis ihre Türen für Groß und Klein. Viele spannende Mitmachaktionen und Vorführungen erwarten die Gäste. Alle Infos zum Museumstag unter **www.museumstag.de**

